

Gemeindebrief

Ev.-luth. St.-Georgs-Kirchengemeinde Eisdorf/Willensen

Ausgabe März bis Mai 2017

7 WOCHEN
OHNE

Die Fastenaktion der
evangelischen Kirche 2017
kommt nach Eisdorf /Willensen

Auszeit
Entschleunigung
7 Wochen ohne
SOFORT

Geistliches Wort Auszeit - Sieben Wochen Ohne

Auszeit ist beim Volleyballspiel eine kurze Unterbrechung des Spiels. Der Trainer kann sich mit den Spielern absprechen, die können sich sammeln und mit veränderter Einstellung weiterspielen. Die Auszeit wird in verfahrenen Spielsituationen angemeldet, um eine ungewünschte Entwicklung zu unterbrechen. Oder um Kraft für einen guten Lauf zu tanken.

Was im Sport sinnvoll ist, kann im Leben nicht verkehrt sein: Eine Auszeit ausrufen, den Alltag unterbrechen und mit kleinen Entscheidungen anders weiterleben. Die Fastenaktion „Sieben Wochen Ohne...“ ist ein Angebot in diese Richtung.

Natürlich ist Karnevalsschunkeln bis Rosenmontag leichter zu vermitteln. Für Fastende wird es ab Aschermittwoch anspruchsvoll: „Ich will bis Ostern ein kleines Vorhaben durchhalten.“ Das gibt dem Leben zumindest kleine freundliche Impulse...

Manchmal funktionieren wir nur. Wir sind eingebunden in unseren Pflichten, in das, was uns antreibt. Wir trösten uns in unseren Feiern und Genüssen. Und der innere Schweinehund wedelt mehr mit dem Schwanz als nötig.



Foto: W. Teicke

Dann ist es wie im Spiel: Wir kommen in Rückstand und eine Niederlage baut sich auf. Und der Teufel lacht sich ins Fäustchen. Das haben wir nicht nötig.

Haben Sie Lust auf eine Auszeit? Herzliche Einladung, in unserem Brief finden sie mehr dazu...

Ihr

Wolfgang Teicke

Fastenaktion „Sieben Wochen Ohne“



Millionen Menschen beteiligen sich jährlich an der Fastenaktion „Sieben Wochen Ohne“ der evangelischen Kirche.

Seit mehr als 30 Jahren lädt die Aktion ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag bewusst zu erleben und zu gestalten.

„Sieben Wochen Ohne“ – das heißt: eingeschliffene Gewohnheiten zu durchbrechen, die Routine des Alltags zu hinterfragen, seinem Leben möglicherweise eine neue Wendung zu geben oder auch nur wieder zu entdecken, worauf es ankommt.

In Kirchengemeinden, Schulen und Vereinen haben sich in dem Vierteljahrhundert Tausende Fastengruppen gebildet.

Diesmal wollen wir auch in Eisdorf und Willensen dafür werben. Das Motto für die Zeit vom 1. März bis 16. April 2017 heißt: „Augenblick mal! Sieben Wochen ohne Sofort.“

Bei uns verzichten einige auf Alkohol, auf Süßigkeiten, versuchen pünktlich zu sein oder schließen sich dem Motto dieses Jahres an: Nicht sofort „ja“ sagen, nicht sofort Dinge übernehmen, eine Nacht darüber schlafen....

Sieben Wochen ohne Stress

Was soll ich wählen? Spontan fällt mir nur ein sieben Wochen ohne Kirche, das ist zu einfach. Nach einem Gespräch mit der Frau kommt mir die Idee:

Das Gespräch

Eines Tages komme ich zum Mittagessen nach Hause. Meine Frau schimpft gleich los, als sie mich hört. „So ein Blödmann!“ „Was habe ich jetzt schon wieder gemacht?“

Erlösende Worte: „Du nicht. So ein Paketfahrer hat mit seinem Lieferwagen alle Parkplätze blockiert, so dass ich mit meinem Auto eine Viertelstunde nicht weg kam.“

„Ach so“, sage ich erleichtert. Und sie legt nach: „Der ging in ein Haus und kam nicht mehr raus. Ein anderer, der auch weg musste, ging hinterher und kam auch nicht mehr raus. Nach einer Viertelstunde kam der Kerl endlich und fuhr weg.“

Aber: Statt dass er weiterfährt, bleibt er plötzlich stehen, rangiert und blockiert jetzt die Einbahnstraße. Bin dann mit meinem Auto gerade so vorbei. In der nächsten Kurve steht ein LKW so blöd, dass ich gerade so in Millimeterarbeit vorbei komme. Kurz vor Förste blinke ich und ordne mich ein, der Wagen vor mir ohne Anzeichen, kurz Blinker, zieht rüber, so dass ich beinahe hintendrauf fahre.“

Ich sage nur „Reg dich nicht auf, das erlebe ich jeden Tag.“

Der Entschluss

Am Nachmittag fahre ich mit dem LKW über Land, habe meinen über-



großen Fernseher (Windschutzscheibe) im Blick und betrachtete das Umfeld mal mit anderen Augen.

Sieben Wochen Ohne... Eine Idee ist geboren.

Sieben Wochen ohne Stress! Das mache ich zur Fastenzeit!

Die Veränderung

Ich komme nach Eisdorf rein: LKWs 30 km/h! Das ist so, als wenn man mit dem Fahrrad rückwärts fährt. Ich fahre 30 km/h mit einem Lächeln auf den

Lippen. Die Kolonne hinter mir wird immer länger. Ich denke mir: „Ganz ruhig bleiben, so können die anderen auch mal Eisdorf in aller Ruhe anschauen.“ Eine Kolonne nicht enden wollender Autos setzt zum Überholen an. Mit einem Lächeln auf den Lippen beobachte ich das Manöver. Nienstedt, auch hier 30 km/h.

Mit einem Lächeln fahre ich mit 30 km/h durch das Hindernis der parkenden Autos. Es geht weiter durch den Wald, durch die vielen Kurven und den Berg hoch. Kann auch hier nicht schnell fahren. Es gibt zwei Stellen, wo man PKWs vorbei lassen kann. Durch Blinken und kurzes Bremsen zeige ich, ihr dürft mich überholen. Mit einem Lächeln auf den Lippen. Fast alle, die mich überholen, zeigen ihre Dankbarkeit.

Och, das Leben ist schön

In den scharfen Kurven kommen mir zwei Sattelzüge entgegen. In den Kurven sind sie schon auf meiner Fahrspur. Das erkenne ich und halte an. Die Fahrer grüßen mit einem Lächeln auf den Lippen. Och, ist das Leben schön.

Westerhof, auch 30 km/h. Durch das viele Grüßen kommt einem das nicht so lange vor. Willershausen, 50 km/h man hat kaum gebremst - schon wieder draußen. Kurz vor Kalefeld biege ich links ab. Beim Rüberziehen: „Mist, hättest doch erst die nächste links rein gemusst.“ Egal, ich fahre weiter. Bei der nächsten Linkskurve: „Oh, du hättest geradeaus fahren müssen. Mensch Junge, bleibe bei der Sache, nächste rechts, wo bist denn jetzt??“

Hier war ich noch nie. Weiter geht es, jetzt links, dann rechts. Nun bin ich in der richtigen Straße.

Auf dem Bürgersteig geht eine Frau mit Kinderwagen. Im Vorbeifahren erkenne ich sie. Zu ihr muss ich. Da ich mit dem LKW ihre Einfahrt blockiere, warte ich, bis sie mit Kinderwagen durch ist. Beim Warten fällt mir der Spruch eines verstorbenen Eisdorfer Urgesteins ein: „Es ist nie ein Schaden wo kein Nutzen.“

Mit einem Lächeln auf den Lippen gehe ich meiner Arbeit nach, führe noch freundliche Gespräche mit der Kundin und mache mich auf den Heimweg. Da ist der Gedanke: Sieben Wochen ohne Stress. Ich freue mich.

Ihr / Euer Dietmar Eisler



Foto: Fam. Eisler

Konfirmationsjubiläum



Foto: Stephan Kühn

Erhard Kriebel freut sich. Es hat alles gut geklappt. Die Jubelkonfirmanden ziehen in die Kirche ein.

Er hat mit anderen nach Adressen geforscht und organisiert.

In diesem Jahr wird das **Goldene** Konfirmationsjubiläum gefeiert.

Am 21./20. Oktober sind die Konfirmationsjahrgänge 1966/67 dran.

Die Silberne Konfirmation (Jahrgang 1992) ist für den 14. September vorgesehen.

Aus dem Kirchenvorstand

Einladung zum gemeinsamen Frühstück

Nehmen Sie sich Zeit für neue Kontakte, spannende Gespräche und Themen oder um einfach mal Luft zu holen!

**Sa, 6. Mai 2017, 9.00 Uhr,
im Kirchenhaus Eisdorf**



Eingeladen sind alle!

Herr POK Volker Hahn von der Polizei Osterode wird Informationen zur Verbrechens-Prävention (Enkeltrick usw.) geben.

Wir bitten um Anmeldung über die Mitglieder des Kirchenvorstandes.

Veranstalter: Kirchenvorstand St. Georg Eisdorf/Willensen

Grundstück wieder frei

Über mehrere Jahre lagen sie da: Die Paletten mit den Ziegeln, mit denen die Kirche eingedeckt wurde. Ein guter Bestand blieb auch nach der Eindeckung der Kirche und dem Zurückhalten von Ersatzziegeln liegen. Am Ende des Jahres wurden auch die restlichen Bestände abgeholt. Es hatte sich um einen Sonderposten gehandelt, die auf dem Dach einer anderen Kirche nicht sturmsicher verankert werden konnten.



Foto: KV

Positive Bilanz zum Weihnachtsmarkt

Ein neues Konzept mit Gottesdienst um 11.00 Uhr und direkt anschließendem Programm war in diesem Jahr erfolgreich. Eine Märchenfrau las Kindern Geschichten vor und konnte sich vor Interesse kaum retten. Neue Stehtische mit Wetterschutz sorgten für eine Verteilung der Besuchermengen und eine Öffnung nach außen. Der Weihnachtsmann wurde von vielen Kindern umringt. Das Stockbrot am Feuer schmeckte. Mit viel Grün kam Weihnachtsdorfstimmung auf. Das herrliche Wetter tat sein Übriges. Ein Dank an alle Aktiven.

Gottesdienstangebote gut angenommen

Die Entscheidung, Pastor Teicke nicht mehr bei der Begleitung der Krippenspiele einzusetzen, hat Eisdorf-Willensen zwei gut besuchte Gottesdienste am Heiligen Abend beschert: In Willensen konnte um 16.00 Uhr das Christfest mit reger Beteiligung gefeiert werden. Der Spätgottesdienst in Eisdorf wurde ebenfalls sehr gut angenommen. Pastor Teicke war begeistert: Nach dem Gottesdienst war ein

Glühweinstand aufgebaut und erfreute die Gottesdienstbesucher.

Als er um 24.00 Uhr vom noch späteren Nienstedter Gottesdienst kam, war er immer noch belegt und er konnte seinen ersten Feierabendschluss dort auch einnehmen. Auch nach dem Adventskonzert traf sich ein großer Schwung von Besuchern und Akteuren im

Kirchenhaus. Berührend auch die Aktion der Osteroder Pfadfinder: Sie verteilten Lichter von Kerzen, deren Flamme aus Bethlehem nach Eisdorf weitergegeben worden war.



Früh anfangen mit Sammeln ...

Die Kirchengemeinde Eisdorf will die Pfadfinder bei der Verteilung des Bethlehem-Lichtes 2018 unterstützen.

Gesucht werden kleine Gläser (für Teelichter, z.B. für Babynahrung). Bitte sammeln und in der Kindertagesstätte, beim Gottesdienst oder im Pfarramt abgeben.

Neue Beleuchtung

Aus Eisdorf wurden neue Lampen für die dunklen Toilettenräume im Kirchenhaus spendiert und angebracht. Danke für die gute Tat.

Neuer Osterleuchter

Feierlich wird die neue Osterkerze am Ostermorgen in die Kirche getragen. Sie steht auf dem Kerzenständer neben der Taufe. An ihr werden die Taufkerzen für Täuflinge und die Gedenkkerzen für Verstorbene entzündet. Sie zeigt: Menschen sind unsichtbar mit Gott verbunden durch die Taufe. Und das gilt über dieses Leben hinaus. Der bisherige Leuchter war eine liebevolle Handarbeit aus Eisdorf, passte aber weniger in den Stil von Kirche und Altarraum. Dem stimmten auch die Zweifler zu, als der neu angeschaffte Osterleuchter gesichtet wurde.



Foto: KV

Unterstützung jugendlicher Mitarbeiter

Die Kirchengemeinde unterstützt die Jugendlichen bei ihrer Ausbildung zum Jugendgruppenleiter finanziell. Wer die Ausbildung abschließt, bekommt 25 € der Teilnahmegebühr erstattet. Die mithelfenden und mitarbeitenden Jugendlichen zahlen auch eine deutlich ermäßigte Teilnahmegebühr auf der Konfirmandenfreizeit. Pastor Teicke begrüßt es, dass möglichst viele auf der Freizeit dabei sind. „So springt besser ein Funke über“.



Foto: W. Teicke

Angeschlagene Heilige Familie

Recht lädiert die ausrangierten Krippenfiguren, aber eben mit dem „Dürer-Charme“. Gibt es jemanden, mit Händchen für Material und Farbe, um sie aufzuarbeiten? Sie kämen wieder in Gebrauch.

Pause

Da er die Funktion des Schützenmeisters hat, fährt Dietmar Eisler seine Mitarbeit im Kirchenvorstand bis nach den Sommerferien zurück. Die übrigen Mitglieder entlasten ihn. Andere Vorhaben werden auf Eis gelegt.



Foto: Jens Kemke

In Willensen ist alles da, was man zur Taufe braucht: Taufständer, Taufschale, Taufkerze – und auch Eltern, die ihre Kinder taufen lassen. Hier die Taufgesellschaft um Lenya Kemke. Lenya ist Neubürgerin auf der Welt.

Die Eltern Holger Dansberg und Katrin Kemke sind Neubürger im Ort. Da wo sie wohnen, soll auch getauft werden. Das geistliche Kleinod lebt vom Besuch. Auch zum Volkstrauertag ist im letzten Jahr die Kapelle wiederentdeckt worden. Heiligabend konnte ein gut besuchter Gottesdienst zur neuen Uhrzeit gefeiert werden. Auf dem Bild hängt übrigens noch der alte Wandschmuck. Die Neuausrichtung des Altarraums an der Stirnwand ist positiv aufgenommen worden.

Ein guter Grund, in der Kirche zu sein: Wertschätzung und Beurteilung

Zur Wertschätzung eines Menschen scheint heutzutage die Menschlichkeit alleine nicht auszureichen.

Um „jemand“ zu sein und positiv beurteilt zu werden, muss schon einiges vorzuweisen sein. Besonders gefragt sind z.B. ein hohes Einkommen, ein großes Haus, ein tolles Auto, mehrere besondere Urlaubsreisen pro



Pressestelle MPlbpc GÖ

Jahr oder das Tragen der gerade angesagten Kleidung.

Die christliche Botschaft sagt, dass jeder Mensch einmalig ist und Würde besitzt. In der Kirche wird man nicht danach beurteilt, woher man kommt oder was man besitzt, sondern ernst genommen als eigenverantwortliche Person mit den jeweiligen Gaben und Eigenheiten sowie Stärken und Schwächen. In die Kirche dürfen die Menschen kommen, wie sie sind.

Sabine Schimpfhauser ist seit Juli 2015 Kirchenvorsteherin in Eisdorf. Sie ist zuständig für das Layout des Gemeindebriefes. Wie alle anderen Kirchenvorstandsmitglieder begleitet sie Gottesdienste und hilft bei der Durchführung besonderer kirchlicher Veranstaltungen.

Reformationsjubiläum im Kirchenkreis

„Danke, Martin!“ – wenn es nach 500 Jahren etwas zu feiern gibt, das immer noch existiert, dann kann man das wirklich sagen: Danke, Martin!

Unter diesem Motto feiert der Kirchenkreis Harzer Land mit seinen Kirchengemeinden und Freunden aus der Ökumene und Gesellschaft das 500jährige Reformationsjubiläum.

Am ersten Septemberwochenende 2017, also von Freitag, den 1. September, bis Sonntag, den 3. September 2017, wird es in Osterode mit dem Lutherhappening ein buntes Programm geben, das Lust macht auf Zusehen, Mitmachen und Genießen.

Der Thesenanschlag im Oktober 1517 hatte intensive Veränderungen zur Folge. Es war ein wichtiger Schritt vom Mittelalter in die Neuzeit. Und es

war der Beginn der evangelischen Kirche.

Obwohl das eigentlich nicht ganz richtig ist. Denn der Beginn unserer Kirche wie jeder Kirche ist das Pfingstfest. Aber seit damals gibt es das, was heute evangelische Kirche heißt. Es ist gut und richtig, sich 500 Jahre danach, an den Ursprung zurückzuerinnern. Und im Hier und Heute aufmerksam und dankbar zu sein für das, was die Reformation Martin Luthers in Kirche und Gesellschaft auch heute noch zu sagen hat.

Wir freuen uns auf ein spannendes und vielfältiges Jahr mit einer vielfältigen Palette an Veranstaltungen!

Ihr

Volkmar Keil, Superintendent

Geschichten erzählen!
Gemeinschaft erleben!
Freude spüren!
Kraft tanken!
Bibel lesen!
das Leben feiern!

Danke, Martin!

Luther-Happening
Fr-So | 1.-3. Sept. 2017
in Osterode

www.danke-martin.de

Kirchenkreis Harzer Land

Zum Schmunzeln

Für Gedankenleser: „Wenn eine Einladung zum Kirchenkreistag nicht ankommt, sagen Sie bitte Bescheid.“ (Superintendent Volkmar Keil auf der Kirchenkreiskonferenz)

„Die ökumenische Trauung war schön“ - 500 Jahre Reformation



Foto: W. Teicke

Das Großwerden in Kirche war unterschiedlich: Silke Teuber, geb. Armbrrecht machte als Kind in unserer evangelischen Kirche das Krippenspiel mit, besuchte den Konfirmandenunterricht im Alter von 12-14 Jahren. Dort musste sie ordentlich lernen. Das freundliche Verhältnis zur Kirche im Dorf behielt sie bei.

Ihr Mann Matthias ging bis zum 15 Lebensjahr fast jeden Sonntag in den katholischen Gottesdienst in St. Martin, Osterode. Die ganzen Abläufe lernte er durch Teilnahme, durch die Praxis. „Das war keine Frage. Meine Eltern kamen aus Oberschlesien. Sie suchten am Sonntag den Kontakt zu ihrer Landsmannschaft. Da wurde um den Gottesdienst herum viel Persönliches und Geschäftliches abgewickelt.“ Er erlebte eine gerammelt volle Kirche mit kräftigem Gesang. Auch zur Beichte fand er einen guten Zugang. „Man konnte etwas los werden“. Allein den Weihrauch vertrug er nicht.

Und setzte sich später vom Gottesdienst ab.

Die Eltern von beiden waren nicht streng in Glaubensdingen. „Es gibt einen Gott für alle!“. Es gab in den Familien keine Vorbehalte gegen die andere Konfession. Mit dem Eheverständnis der katholischen Kirche gerieten sie vor der Hochzeit allerdings auseinander: Silke: „Ich konnte nicht unterschreiben, dass ich die Kinder im katholischen Glauben erziehe.“ Am Ende ging es versöhnlich aus: Pas-

tor Christian Kunze und der Familienpastor der Teubers, Pfarrer Lipp, gestalteten eine ökumenische Trauung in Eisdorf.

Das ist in diesem Jahr 25 Jahre her. Die verschiedenen Wege in die Kirche haben sich in der Ehe nicht ausgewirkt. Matthias hat intensive Bräuche verinnerlicht: „Wenn ich in eine evangelische Kirche gehe, vermisse ich das Weihwasser am Eingang. Und ich schlage immer wieder ein Kreuz.“ Dass die Kirche ein besonderer Ort ist, gilt auch für Silke. „Das Gequatsche vor dem Gottesdienst muss nicht sein.“ Da sind sie sich einig. Nur manchmal habe Silke scherzhaft drohend zu ihm gesagt: „Meine Kirche erlaubt eine Scheidung. Du darfst dich nicht scheiden lassen!“ „Wir sind beide gottesfürchtig“, meint Matthias. Pastor Wolfgang Teicke denkt:

„So was kann auch nur ein Katholik sagen.“

März 2017

03.03.2017 19.00 Uhr	Weltgebetstag in Nienstedt Schwerpunktland Philippinen	WGT-Team Nienstedt/Förste
05.03.2017 11.00 Uhr	Gottesdienst in Willensen	Pastor Teicke
12.03.2017 11.00 Uhr	Gottesdienst in Eisdorf	Pastor Teicke
19.03.2017 09.30 Uhr	Gottesdienst in Eisdorf	Pastor Teicke
26.03.2017 11.00 Uhr	Gottesdienst in Eisdorf	Lektorin Henrici

April 2017

02.04.2017 09.30 Uhr	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden in Eisdorf	Pastor Teicke
13.04.2017 18.00 Uhr	Gottesdienst am Gründonnerstag mit Abendmahl in Eisdorf	Pastor Teicke
14.04.2017 11.00 Uhr	Gottesdienst am Karfreitag in Eisdorf	Pastor Teicke
16.04.2017 06.00 Uhr	Andacht auf dem Friedhof am Ostersonntag mit anschl. Frühstück in Eisdorf	Pastor Teicke
<u>und</u> 11.00 Uhr	Gottesdienst am Ostersonntag in Willensen	Pastor Teicke
23.04.2017 11.00 Uhr	Gottesdienst in Eisdorf	Lektorin Henrici
29.04.2017 18.00 Uhr	Gottesdienst am Vorabend der Konfirmation mit Abendmahl in Eisdorf	Pastor Teicke
30.04.2017 11.00 Uhr	Konfirmations-Gottesdienst in Eisdorf	Pastor Teicke

Mai 2017

07.05.2017
09.30 Uhr **Gottesdienst** in Willensen Pastor Teicke

14.05.2017
17.00 Uhr **Gemeinsamer Gottesdienst mit Kirchengemeinde St. Martin Nienstedt und anschl. Beisammensein** in Eisdorf Superint. i.R. H. Behrends

21.05.2017
11.00 Uhr **Einladung zum Gottesdienst nach Nienstedt** Pastor Teicke

und
14.00 Uhr **Pilgerwanderung nach Gittelde** Pastor Teicke und KV
Vorher: Andacht in der Kapelle Willensen

25.05.2017
09.00 Uhr **Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt** in Eisdorf Pastor Teicke

28.05.2017
11.00 Uhr **Gottesdienst** in Eisdorf Lektor Heim



Foto: Lotz

Wir haben Abschied genommen von

████████████████████
████████████████
████████████████

████████████████████
████████████████
████████████████

████████████████████
████████████████
████████████████

████████████████████
████████████████
████████████████

Aus der Kindertagesstätte: Unser Portfolio „Ein wertvoller Schatz“ für jedes Kind

Das Portfolio, auch bekannt als Ich-Mappe, begleitet die Kinder während ihrer gesamten Kindergartenzeit.

Es handelt sich hierbei um einen wertvollen Schatz des Kindes, der viele kleine (Lern- und Bildungs-) Geschichten, Ereignisse oder Werke des Kindes, welches es im Kindergartenalltag erlebt oder gestaltet, in Schrift und Bild enthält.

Die Geschichten werden wertschätzend formuliert, um die Lust und Freude des Kindes am Lernen und Entdecken zu unterstützen.

Das Portfolio spiegelt die Entwicklung jedes einzelnen Kindes wieder und bestärkt es in seinen individuellen Lernaktivitäten und seinem Selbstbewusstsein.

Hier ein kleiner Einblick in eine unserer Lerngeschichten:



Lieber !

Schon eine ganze Zeit sehe und beobachte ich dich immer wieder, mit ganz viel Freude, an unserem Basteltisch. Du bist ein richtiger Künstler und hast immer wieder neue Ideen, was du alles malen und basteln könntest.

Einmal hattest du die Idee, einen Schneemann zu malen. Mit einem weißen Stift hast du angefangen, auf ein weißes Blatt die erste Schneekugel zu malen. Dabei hast du schnell bemerkt, dass man deinen Schneemann gar nicht sehen konnte.

Zusammen haben wir nach einer Idee gesucht, den weißen Stift sichtbar zu zaubern.

Schnell hast du den blauen Tonkarton entdeckt, und es dann erneut probiert. Man konnte dir ansehen, wie glücklich du warst, als du nun endlich deinen tollen Schneemann sehen konntest.

Das war eine super Idee.

Ich finde es richtig gut, dass du die Dinge so lange ausprobierst, bis sie klappen.

Mach weiter so! Dann entstehen bestimmt auch noch viele andere tolle Kunstwerke.

Deine Frau



Foto: KiTa

Wir feiern Konfirmation am 30. April 2017



Stehend: Robin Kupke, Finn-Mattis Dröge, Leon Teuber, Dorothea Schönrock,
Jana-Marie Wemheuer, Friederike Brünau, Lisa-Sophie Meier
Sitzend: Silas Kühn, Michel Brakebusch, Felix Altmann, Marlon Häger, Jule Kriebel

Felix Altmann, Eisdorf
Michel Brakebusch, Eisdorf
Friederike Brünau, Förste
Finn-Mattis Dröge, Eisdorf
Marlon Häger, Eisdorf
Jule Kriebel, Eisdorf
Silas Kühn, Eisdorf
Robin Kupke, Eisdorf
Lisa-Sophie Meier, Eisdorf
Dorothea Schönrock, Willensen
Leon Teuber, Eisdorf
Jana-Marie Wemheuer, Eisdorf

Freude am Mitgestalten Pastor Teicke im Gespräch mit Tobias Armbrecht

Tobias Armbrecht arbeitet seit gut 10 Jahren im Kirchenvorstand St. Georg mit. Er hat den Überblick über das Pachtland, kümmert sich mit Dietmar Eisler um die Forst, legt überall mit Hand an und ist mit Liebe beim Gottesdienst dabei. Er übernimmt Ansprachen, Lesungen und bereitet mit anderen auch Gottesdienste ohne Pastoren vor. Pastor Teicke führt ein Gespräch.

Wie kamst du in den Kirchenvorstand?

Meine ersten Berührungspunkte mit Kirche waren der Kindergottesdienst bei Pastor Anger und die Anfangszeit von Pastorin Anita Block, die ich als Konfirmand erlebte, später als jugendlicher Mitarbeiter. Besonders gefallen hat mir, dass wir beteiligt wurden. Das Kirchenhaus entstand und wir hatten einen eigenen Jugendraum. Es gab Freiräume und Entfaltungsmöglichkeiten. Die Mitarbeit bei Kinder- und Konfirmandenfreizeiten und auch die Zusammenarbeit mit anderen Jugendlichen über den Jugenddienst in Osterode machte mir Spaß. Wir waren mit anderen zusammen, konnten Gedankenanstöße geben und erlebten gemeinsam neue Formen der Gemeinschaft. Ich konnte mir sogar einen kirchlichen Beruf vorstellen, habe davon aber Abstand genommen, als ich merkte, dass man als Ehrenamtlicher viel mehr Freiraum hat. Als bezahlter Mitarbeiter der Institution Kirche muss man stärker funktionieren. Es gab eine Pause. Als ich im Jahr 2000 das erste Mal gefragt wurde, mich zur



Foto: W. Teicke

Wahl zu stellen, habe ich noch „Nein“ gesagt. 2006 war ich bereit zu neuer Mitarbeit und wurde gewählt.

Was hat dich gereizt?

Ich kann wieder mitgestalten, kann mich einbringen. Es war die Zeit, als Pastor Christian Kunze ging. Da wurde man gebraucht.

Du begleitest deine Kirche nun schon viele Jahre. Was wünschst du ihr für die Zukunft?

Vor Ort ist es wichtig, dass mehr Gemeinde mobilisiert wird. Kirchengemeinde ist nicht mehr Dienstleister vor Ort. Wenn Kirche weiterleben soll, muss sie von mehr Leuten mitgestaltet werden.

Wir haben in meiner Zeit Versuche gemacht, Menschen mit hinein zu nehmen und anzusprechen Das hat nur bedingt geklappt.

Ja, das haben wir auch früher erlebt. Meine Erfahrung: Es geht nur über die persönliche Ansprache. Ich freue mich darüber, dass im jetzigen Kirchenvorstand eine gute Stimmung ist. Andere kommen und helfen mit, wenn bestimmtes ansteht. Da entwickelt sich etwas.

Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Ich mag es, über den eigenen Kirchturm hinaus zu schauen. Es gibt Kollegen in Badenhausen, Nienstedt und Dorste, man kann von dort lernen. Andere Stimmen, andere Formen – man ist nicht nur dem Geschmack und den Abläufen der eigenen Kirchengemeinde ausgeliefert. Anregungen von außen können auch unser Gemeindeleben bereichern.

Hast du dafür ein Beispiel?

Es gab früher hier Gottesdienste unter freiem Himmel, nicht nur im Kirchengarten. Aus Badenhausen kam die Idee des Pilgerweges, in Dorste feiern sie mit anderen Gemeinden auf dem Berg – da würde ich gerne einen Gottesdienst mit Nienstedt und Förste am Kiesesee feiern. Wenn das in anderen Gemeinden geht, warum nicht bei uns?

Es gibt Grenzen

Die Vakanzzeiten haben dem KV auf der einen Seite viele Möglichkeiten geboten, auf der anderen Seite aber auch viel Zeit und Kraft gekostet. Die Verwaltung hat mich an persönliche

Grenzen gebracht. Das muss unbedingt vereinfacht werden. Ein guter Schritt ist die Übergabe der Verwaltung der Kita in den Trägerverband, wo Leute sitzen, die sich damit auskennen. Eine große Entlastung ist es auch, dass ein Pastor verlässlich für uns da ist – der Gottesdienst ist ein Selbstläufer.

Vom Ehrenamt profitiert

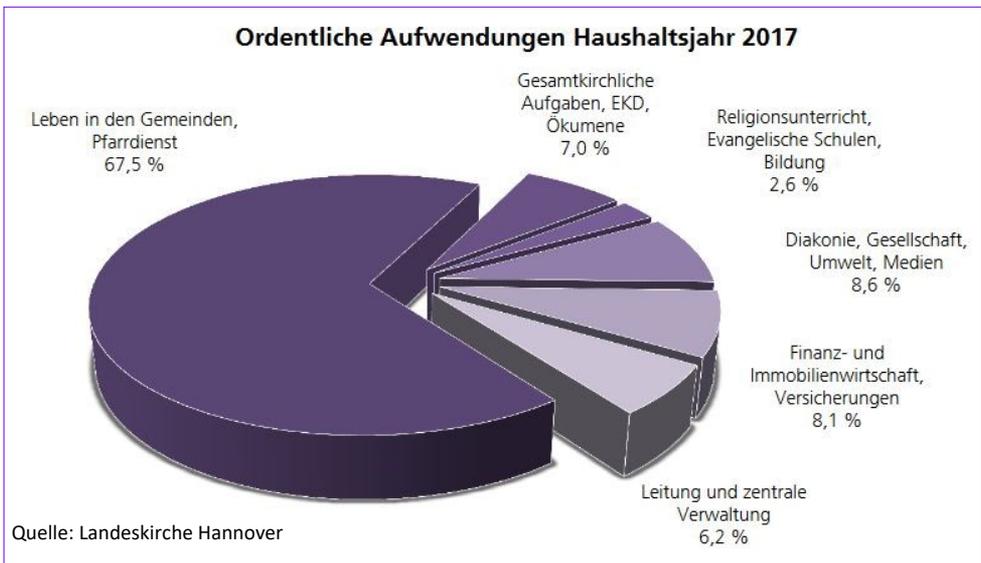
Ich habe Freude am Mitgestalten. Das ist für mich ein Ausgleich zur Arbeit im Gartenlandschaftsbau. Ich bin hier nicht so vielen Regeln unterworfen, ich bin vom Gestalten freier, bekomme ganz andere Anregungen. Man kann sich auch rausnehmen als Ehrenamtlicher. Das Schönste ist, dass ich über meinen Horizont hinausdenke mit den anderen. Persönlich fühle ich mich im Ort auch anders wahrgenommen. Und ehrlich gesagt, nicht als Teil einer Gruppe, sondern als Einzelperson vor großer Öffentlichkeit aufzutreten und was zu sagen, hätte ich früher eher vermieden. Vorn und in der Verantwortung zu stehen – auch das kann man lernen.

Du hast mit der Entscheidung, in den Kirchenvorstand zu gehen, einen Schritt nach vorn gemacht, etwas gewagt und davon profitiert?

Das kann man so sagen. Ein für mich wichtiger Bibelspruch, der mich seit mehr als 30 Jahren begleitet, ist:

Gott hat euch nicht gegeben einen Geist der Verzagtheit, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit (2. Timotheus 1,7)

Aufwendungen Landeskirche 2017



Die Landeskirche Hannover legt alle Jahre ihre Zahlen offen.

Nach guten Kirchensteuereinnahmen der letzten Jahre wird künftig mit deutlich weniger Kirchensteuereinnahmen zu rechnen sein. Das ist auch der staatlichen Steuerreform geschuldet. Kirchengaustritte, fehlende Identifizierung mit Kirche kommen dazu.

Allein 82 % der Einnahmen durch Kirchensteuer werden für Personal ausge-

geben. Im Jahr 2018 werden es 85 % sein. Das engt den Handlungsspielraum bei geringeren Einnahmen ein. Gebildete Risikorücklagen erhalten einen Erhaltungs- und Gestaltungsspielraum.

Der Vorsitzende des Haushaltsausschusses der Synode schließt seinen Bericht: **„Ein Dank an ehrenamtlich Engagierte und Mitglieder, die uns mit Engagement, Kirchensteuern und Spenden unterstützen“.**

Zum Schmunzeln

Osterwitz: Nach Kreuzigung und Tod sollte Jesus ein ordentliches Begräbnis erhalten, Josef von Arimthea bat bekanntlich Pilatus um den Leichnam und stellte sein Grab für den Leichnam Jesu zur Verfügung. Als er das seiner Frau erzählt, ist sie nicht begeistert: „Bist du von Sinnen, du weißt doch, wie teuer Begräbnisplätze sind. Wir selbst müssen doch auch mal unsere letzte Ruhe finden“. Josef beruhigend: „Ist doch nur für drei Tage“.

„Mich berühren die Fluchtgeschichten“



Mein Name ist Dana Pruss und ich bin seit Mai 2016 zuständig für die Flüchtlingssozialarbeit im gesamten Kirchenkreis Harzer Land.

Meine ersten Erfahrungen habe ich in der Flüchtlingsnotunterkunft in St. Andreasberg gesammelt. Dort leitete ich den Sozialen Dienst und half den Geflüchteten bei ihrer Ankunft in Deutschland. Diese Station war die erste, die ihnen Schutz bot. Von Anfang an berühren mich die Fluchtgeschichten. Im Laufe eines Gesprächs merkt man, dass die Menschen einfach jemanden brauchen, dem sie ihr Herz ausschütten können. Man ist eigentlich darauf vorbereitet, ein Berufsberatungsgespräch zu führen und wird letztlich mit einer Fluchtgeschichte konfrontiert.

Heute bin ich zuständig für die Beratung von Asylbewerbern bei sozial-, asyl- und ausländerrechtlichen Fragen sowie für die Beratung und Unterstützung der ehrenamtlichen Helfer in der Flüchtlingsarbeit. Die Dankbarkeit und

Herzlichkeit der Menschen ist groß. Außerdem finde ich es immer wieder schön, wie sich die Menschen weiterentwickeln und Fortschritte machen. Ein Mann kam beispielsweise zu Beginn noch mit einem Dolmetscher in die Beratung. Mittlerweile braucht er keinen Dolmetscher mehr, kann sich allein gut verständigen.

Ein weiterer Schwerpunkt meiner Arbeit ist die Pflege und der Ausbau der Netzwerke zur Flüchtlingssozialarbeit im Kirchenkreis. Es bestehen bereits viele Ehrenamtsinitiativen und

Angebote im gesamten Gebiet. Regelmäßig besuche ich die Treffen der einzelnen Ehrenamtsinitiativen, um in einem engen Kontakt zu den Ehrenamtlichen zu stehen.

In Zukunft werden nachwachsende Aufgaben Vorrang haben. So gibt es mit Pastorin i.R. Rosi Becker-Ubbelohde ein Gesprächs- und Weiterbildungsangebot für Engagierte. Wie erkennt man beispielsweise ein Trauma? Wie geht man mit Nähe und Distanz um? Außerdem wird das Projekt der Sprachpaten überarbeitet und fortgeführt, wenn auch Zuschüsse auslaufen sind. Da suchen wir immer noch Menschen, die sich zeitlich befristet einbringen.

Mein Büro befindet sich am Schlossplatz 3a in Osterode. Zu erreichen bin ich unter der Tel.: 05522-901919 oder per Mail: dana.pruss@evlka.de.

Wenn Sie Unterstützung brauchen, Fragen oder ein Anliegen haben, zögern Sie nicht und melden Sie sich bei mir.

(Foto: Burkhard Brömme)

Fleischerei Fachgeschäft



Albert Dieckhoff

Fleisch- und Wurstwaren nach Hausmacher Art
von Montag bis Freitag
"Mittagstisch zum Mitnehmen"
Wollen Sie eine Party feiern?
unser Partyservice erfüllt Ihre Wünsche
Rufen Sie doch einfach bei uns an, wir beraten Sie gern 05522/81555



Qualität ist für uns das
A&O  *Landfleischerei*

Ihr Fachgeschäft für
 Fleisch- und Wurstwaren aus eigener Herstellung.
 Für Ihre Party, Betriebsfeier oder zu festlichen Anlässen
 steht Ihnen unser beliebter Partyservice zur Verfügung.

Alfred Ohse
 37534 Eisdorf, Frankfurter Str. 35
 Tel.: 0 55 22 / 8 20 09, Fax: 055 22 / 8 30 73

Wilhelm Dunker

Bau- und Brennstoffe Landhandel
Ihr Partner beim Rohbau - Umbau - Ausbau

Heizöl, Kohlen, Industrie- und Brenngase, Hof- und Gartengestaltung,
 Tiernahrung, Haushaltswaren, Pflanzenpflege und -schutz

Uferstraße 5
37534 Eisdorf

Tel.: 0 55 22 / 9 91 90
 Fax: 0 55 22 / 99 19 19
www.dunker-baustoffe.de

Besuchen Sie unsere Fliesenausstellung Mo.-Fr. 7.00-18.00 Uhr, Sa. 8.00-12.00 Uhr



Carolin Pfortner

*Praxis
 für
 Physiotherapie
 und Osteopathie*

37539 Bad Grund / Eisdorf
 Gartenweg 26
 Tel. 0 55 22 / 86 96 70

Massagepraxis

Barbara Kuhlenkamp



Staatlich geprüfte
 Masseurin und med. Bademeisterin
 Lymphdrainage - Therapeutin
 Hans von Eisdorf Strasse 4a 37534 Eisdorf
 Tel.: 0 55 22 - 88 40

STOLLE ZUFALL

www.stolleundzufall.de

Schulenburg 8
 37589 Echte
 Tel. 0 55 53 / 9 12 80
 Fax 0 55 53 / 9 12 81



ELEKTROTECHNIK - MEISTERSERVICE GbR

Handwerk • Handel • Technik

- Beleuchtungstechnik
- Sicherheitstechnik
- Installationsmaterial
- Schlüsselfertigung
- Elektroanlagen aller Art
- Steuerungstechnik
- Alt- u. Neubauintallation
- Eigenstromerzeugung
- Hebebühnenvermietung
- Lüftungsanlagen
- Garagentore & Antriebe
- Solaranlagen

Gerd Zufall: (0171) 83 18 67 2 • Detlef Stolle: (0171) 21 74 60 6



Verwaltung
Bewertung | Vermittlung

Frankfurter Straße 68 | 37539 Bad Grund (Harz)
Tel.: 0 55 22 / 50 67 956 | Fax: 0 55 22 / 50 67 958
www.altmann-immobilien.eu



k
a
t
j
a
s
h
a
a
r
s
t
u
d
i
o

Im Borntal 2 • 37539 Bad Grund/Eisdorf
Telefon (0 55 22) 8 16 55
katja.schwittay@buergerpost.net



Veranstaltungen wie Hochzeiten, Konfirmationen und Geburtstage in festlichem Rahmen
Gabriele Henze - Tel. 0176 23143641 - info @villalampe.de - Uferstraße 8, 37534 Eisdorf
www.villalampe.de

siewke GmbH
einrichtungen

Uferstraße 23 Tel. 0 55 22 / 95 04 - 0
37534 Eisdorf/Harz Fax 0 55 22 / 95 04 - 48
eMail: siewke-gmbH@t-online.de
Internet: www.siewke.de



Wollen auch Sie, dass die Kirche im Dorf bleibt?

**Dann werden Sie Mitglied im Verein
„Die Kirche bleibt im Dorf e.V.“**

Für 2,58 € im Monat können Sie dazu beitragen. Informationen bei:
Joachim Jünemann, Tel.: 0 55 22 / 95 12 95



Burgholte Seniorenwohnanlagen

Landhaus am Pagenberg
Stadthaus am Uehrder Berg

wir bieten stationäre Pflege, Kurzzeitpflege und Betreutes Wohnen.
Besuchen Sie uns, wir informieren Sie gerne.

Schillerstr. 27 · 37520 Osterode · Tel. 0 55 22 / 99 30 · Fax 99 31 01

Miteinander
ist einfach.

 Sparkasse
Osterode am Harz



sparkasse-osterode.de



Teichhütter Straße 2, 37539 Bad Grund OT Gittelde/Teichhütte

Montag bis Samstag von 7:00 Uhr bis 20:00 Uhr für sie geöffnet

Unser Service für Sie:

- Großer Getränkemarkt
- Lotto-Annahme
- Auslieferungsservice
- Große Auswahl an regionalen Produkten
- Fleisch- und Wurstspezialitäten
- Präsentkörbe für jeden Anlass
- Tchibo-Shop
- Kommissionskauf

Zum Schmunzeln



Grafik: Plaßmann

**Ev.-luth. St.-Georgs-Kirchengemeinde
Eisdorf-Willensen**

Pastor Wolfgang Teicke
Mitteldorf 35, Eisdorf
Tel. (05522) 82696
E-Mail: wolfgang.teicke@evlka.de
Homepage: www.kirche-eisdorf.de

Pfarrbüro (Silvia Schulz)

Di 10.00 – 12.00 Uhr
Do 10.00 – 12.00 Uhr
Mitteldorf 35, Eisdorf
Tel. (05522) 82696
E-Mail: kirche-eisdorf@t-online.de

Kirchenvorstand

Dietmar Eisler, **Vors.**, Tel. (05522) 82966
Regina Selzer, **Stellv.Vors.**, Tel. (05522) 81814
Tobias Armbrecht, Tel. (05522) 8683011
Evelyn Elsner-Worona, Tel. (05522) 82639
Monika Klapproth, Tel. (05522) 8049
Franziska Koch, Tel. (0151) 41845263
Sabine Schimpfhauser, Tel. (05522) 84250

Küsterin in Eisdorf

Karin Eisler, Tel. (05522) 82966

Küsterin in Willensen

Christa Reinbrecht, Tel. (05522) 8786

Forstbeauftragte

Dietmar Eisler u. Tobias Armbrecht

Posaunenchor

Peter Dittelbach, Tel. (05522) 84188

Ev. Kindertagesstätte St. Georg

Andrea Stewers-Schubert, Leiterin
Jahnstr. 19, 37539 Bad Grund
Tel. (05522) 81955

Kirche bleibt im Dorf

Joachim Jünemann, 1. Vorsitzender
Am Oberberg 5, 37539 Bad Grund
Tel. (05522) 951295

Kirchenkreisamt

Schloßplatz 3 a, 37520 Osterode
Tel. (05522) 9019-54 Sekretariat

Evangelischer Jugenddienst

Iris Fahnkow, Jugenddiakonin
Marienvorstadt 31
37520 Osterode
Tel. (05522) 919689
E-Mail: i.fahnkow@evjudi.de
Homepage: www.evjudi.de

Besuchsdienst in Eisdorf

Brigitte Apel
Christa Aschoff
Haide Schimpfhauser
Elke Sinram-Krückeberg
Ursula Vellmer

Besuchsdienst in Willensen

Else Kügler
Hannelore Reinbrecht

Diakonie Sozialstation

Tel. (05327) 838811 Zentrale

Impressum

Herausgeber: **Ev.-luth. St.-Georgs-Kirchengemeinde Eisdorf-Willensen
Mitteldorf 35, 37539 Bad Grund, Tel. (05522) 82696**

Redaktion: W. Teicke (verantwortlich), M. Klapproth, S. Schimpfhauser

Anzeigen-

Verwaltung: (z.Zt.) Wolfgang Teicke, Mitteldorf 35, 37539 Bad Grund

Gestaltung: Sabine Schimpfhauser, Mitteldorf 30, 37539 Bad Grund

Fotos: Kirchenvorstand (soweit nicht anders gekennzeichnet)

Druck: GemeindebriefDruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Auflage: 4mal im Jahr, je 820 Exemplare

Herzliche Einladung zu unseren Veranstaltungen

Weltgebetstag: Bitte, liebe Eisdorferinnen und Willenserinnen: Am 3. März wird der Weltgebetstag für beide Gemeinden in Nienstedt gefeiert, Beginn 19 Uhr. Lasst euch einladen in die gastliche Atmosphäre der Nachbargemeinde St. Martin. Die sind jetzt zwei Jahre hierher zu euch gekommen. Und haben jetzt ein neues Team, was Ermutigung, Zuspruch verdient hat. Im nächsten Jahr wird dieses weltumspannende Ereignis wieder in Eisdorf angeboten. „Was ist denn fair?“, lautet die Frage, die auf den Philippinen deutlich gestellt wird. Ein Blick in unsere Geschwisterkirche dort kann den Horizont öffnen.



Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden: Das ist nicht nur was für Eltern und Paten. Die Konfirmandengruppe, die in diesem Jahr konfirmiert wird, stellt sich am 2. April im Gottesdienst um 9.30 Uhr der Gemeinde vor.

Osterfrühgottesdienst: Immer wieder spannend: Wie viele Gottesdienstbesucher stellen sich ein, am Ostersonntag um 6.00 Uhr in der Friedhofskapelle? Es ist der steilste Tag der Christenheit, an dem Wunderbares passiert. Gott macht den Menschen zum Auferstehungsverbündeten. Natürlich: Das Osterfeuer am Vorabend fordert seinen Tribut. Die Mehrheit bleibt im Bett. Auch von dort wird man österlich angesteckt, wenn die Frühglocken läuten und die Trompete vom Friedhof bis zur Kirche die Ohren öffnet. „Christ ist erstanden“. Unser Gott denkt größer von uns als wir es selbst tun. Nach der Feier gibt es ein köstliches Osterfrühstück im Kirchenhaus.

Gottesdienst mit Beisammensein im Mai: Am Sonntag, den 14. Mai, wird ein besonderer Gottesdienst um 17.00 Uhr gefeiert. Der gemischte Chor Concordia singt, Superintendent i.R. Heinz Behrends predigt, die Kirche ist voll. Das Ehepaar Wolfgang Teicke und Ute Rübiger konnte ihre Silberhochzeit wegen der Konfirmation in Eisdorf nicht standesgemäß im Ort feiern. Dies wird mit einem anschließenden Beisammensein um das Kirchenhaus nachgeholt. Alle sind eingeladen. Alt und Jung, aus allen Dörfern des verbundenen Pfarramtes. Sowohl zu einem festlich, fröhlichen Gemeindegottesdienst (der persönliche Segensgottesdienst wird außerhalb im Kreis der Familie gefeiert) als auch zu fröhlichen Stunden danach. Essen und Trinken ist frei. Spenden für einen guten Zweck werden nicht abgelehnt. Geschenke sind unnötig. „Wir freuen uns als Ehepaar über alle, die dabei sind.“ Vorsitzender Dietmar Eisler: „Und wir freuen uns über den Anlass und einen kleinen Höhepunkt in unserem Kirchenleben“.

Pilgerweg mit Nachbargemeinden: Von Willensen soll es losgehen. Über Hammensen nach Gittelde. Um verborgene und vergessenen Spuren zu entdecken. Auch die leidenschaftlich weternde Seite Martin Luthers wird zur Sprache kommen, der Heinrich II. von der Stauffenburg einen Hanswurst nannte (Hans Worst). Start an der Willenser Kapelle um 14.00 Uhr am Sonntag, den 21. Mai.

Kirche beim Schüttenhoff: Gottesdienst am Freitag, den 9. Juni, um 18.00 Uhr. Sonntag, den 11. Juni, um 10.00 Uhr Gottesdienst im Festzelt. Die Kirchengemeinde steht hinter diesem Fest, das Eisdorfer, Willenser und Gäste aus anderen Ortschaften zusammenführt.